

13.09.2009

Zukunftsgerecht mobil



Brigitte Pothmer mit Standbesuchern über Grüne Verkehrspolitik und mehr im Gespräch.

ZUKUNFTSFÄHIGE AUTOMOBILPOLITIK

Das Ende des Ölzeitalters ist absehbar – mit Folgen:

- der Klimawandel zwingt uns zum Umdenken
- eine drastische Reduzierung des CO²-Ausstoßes bei Autos ist erforderlich
- es müssen vermehrt Elektrofahrzeuge mit Strom aus erneuerbaren Energien gebaut werden
- wir brauchen Zuschüsse zur Einführung sauberer Autos
- neue Antriebe für Elektroautos und Plug-In-Hybride müssen entwickelt werden
- Förderprogramme der Politik müssen eine Mischung aus Forschung für die Entwicklung und Förderung für die Nutzung neuer Anlagen sein

Mobilität der Menschen auch in Zukunft sicherstellen

- durch effizient organisierte Verkehrssysteme,
- qualitativ hochwertigen öffentlichen Nahverkehr,
- den Ausbau des Radwegenetzes,
- Maßnahmen wie Mobilitätsberatung,
- Car-Sharing und Mitfahrbörsen sowie
- Bürgerbusse, Rufbusse und Sammeltaxis.

**AUS DER KRISE
HILFT NUR GRÜN.**

ZUKUNFTSFÄHIGE AUTOMOBILPOLITIK

Die alarmierenden Entwicklungen des Klimawandels und die drastisch gestiegenen Ölpreise erfordern eine neue Verkehrspolitik. Das Ende des Ölzeitalters ist absehbar. Wir müssen unser Verkehrssystem effizienter organisieren und die Vision einer Nullemissionsmobilität auf der Basis erneuerbarer Energien entwickeln.

Zentrale Aufgabe der Politik ist, Mobilität für alle sicherzustellen durch einen qualitativ hochwertigen und bezahlbaren öffentlichen Nahverkehr in Stadt und Land.

Da die Zeiten des billigen Erdöls endgültig vorbei sind, muss die Verkehrspolitik der Zukunft mit Innovationsförderung dafür sorgen, dass wesentliche sparsamere Autos und neue Antriebe entwickelt werden.

Reduzierung des Verkehrsaufkommens bedeutet mehr Lebensqualität

Grenzenlose Mobilität ist mehr Mythos als Realität. Grenzenlose Automobilität schränkt die Freiheit und Lebensqualität indirekt ein. Eine nachhaltige Mobilitätspolitik vermeidet überflüssige Transporte und verlagert sie auf umweltfreundliche Verkehrsträger. In Städten und Ballungsräumen ist ein attraktiver und leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr unerlässlich. Durch Angebote wie Car-Sharing, Mitfahrbörsen, Ausbau des Radwegenetzes und Mobilitätsberatung ist eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens – und damit mehr Lebensqualität in den Städten – möglich.

Im ländlichen Raum muss der öffentliche Verkehr zudem individueller und bedarfsorientierter werden. Bürgerbusse, Rufbusse und Anrufsammeltaxis sind hier zusätzliche intelligente Antworten. Denn gerade im ländlichen Raum wird auch das Automobil weiterhin erforderlich sein.

Die Zukunft der Mobilität muss nachhaltig und klimaverträglich sein

Die Elektrofahrzeuge sind ein wichtiger Baustein klimaverträglicher Mobilität – wenn der Strom aus regenerativen Energien stammt. Elektroautos und vor allem Plug-In-Hybride sind heute schon technisch ausgereift für eine Massenproduktion, wie die neue VCD-Umweltautolisten jüngst zeigte. Wir wollen, dass Autokäufer sich für die modernsten Autos mit dem niedrigsten CO₂-Ausstoß entscheiden.

Dass Deutschland zum Vorreiter für erneuerbare Energien geworden ist, lag an der Mischung von Forschung und der konkreten Förderung von Anlagen, die wir in der rot-grünen Bundesregierung durchsetzen konnten. Dieses Erfolgsrezept macht auch bei der Elektromobilität Sinn. Wir müssen durch klare Marktanzahl-Zuschüsse dafür sorgen, dass der Markt für diese Fahrzeuge in Schwung kommt. Wir brauchen ein Anreizprogramm statt einer Abwrackprämie. Daher wollen wir bis zu 5.000 Euro Anschaffungszuschuss gewähren. Das wäre eine Umweltprämie, die ihren Namen verdient.

Die Pläne und Finanzierungen der Bundesregierung eignen sich nicht zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in Deutschland im Bereich der Elektromobilität.

Bündnis 90/Die Grünen wollen eine klare Förderung der Elektromobilität auf der Basis von sauberem Ökostrom – für mehr Klimaschutz und für neue Arbeitsplätze

V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen, Ottmar von Holtz, Am Ratsbauhof 1c, 31141 Hildesheim